

## **Position des Rates für Forschung und Technologie für OÖ zum Thema HUMAN RESOURCES**

---

***„Eine exzellente Qualifikation der Erwerbstätigen ist die Grundlage für die Fähigkeit, technische, soziale und organisatorische Innovationen voranzutreiben und umzusetzen.***

***Um Oberösterreich als eine der führenden innovativen Regionen Europas dauerhaft zu etablieren, muss die Region auf den Schlüsselfaktor Mensch setzen.***

***Bildung, Ausbildung und Qualifikation sind Schlüsselwerte einer Innovations- und Wissensgesellschaft und sollen in allen Altersgruppen gefördert werden.***

***Darüber hinaus sind Rahmenbedingungen für Wirtschaft, Industrie und Forschung zu schaffen, um Oberösterreich als attraktiven Standort für hochqualifizierte Fachkräfte zu etablieren.“***

---

### **ZIELE UND STRATEGIEN**

Um sicher zu stellen, dass den oberösterreichischen Betrieben auch in Zukunft gut ausgebildete MitarbeiterInnen zur Verfügung stehen, sollten Schwerpunkte in folgenden Bereichen gesetzt werden:

#### **Frühförderung, schulische Ausbildung**

Kinder sollen schon von klein auf für Technik und Naturwissenschaften sowie für innovative und kreative Tätigkeiten begeistert werden. In der Zeit der Berufsentscheidung ist hier nochmals ein besonderer Schwerpunkt zu setzen.

#### **Attraktive Ausbildungsangebote an Universitäten, FHs und HTLs**

Oberösterreich verfügt über ein interessantes und qualitativ hochwertiges Angebot an Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten, steht hier jedoch in permanentem Wettbewerb mit anderen Regionen, die teilweise auf längere Traditionen zurückblicken können. Eine proaktive Weiterentwicklung der Studien- und Ausbildungsangebote ist erforderlich.

#### **Weiterbildung, lebensbegleitendes Lernen**

Gerade in innovativen Berufen veraltet Spezialwissen sehr schnell, ein kontinuierliches Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramm ist daher wichtige Voraussetzung für die Erhaltung und Produktivität der MitarbeiterInnen. Dabei ist insbesondere auf zwei Gruppen

zu achten, deren Potential intensiv genutzt werden sollte: Einerseits auf ältere ArbeitnehmerInnen, die oft über ein beträchtliches Know-How und Erfahrung verfügen, und andererseits auf Frauen, die eine qualitativ hochwertige Ausbildung absolviert haben, aber aus familiären Gründen längere Zeit vom Arbeitsmarkt ferngeblieben sind.

### **„Trendscouts“ für neue Ausbildungsschienen**

In allen Ausbildungsbereichen ist die Möglichkeit einer raschen proaktiven Einrichtung von neuen Ausbildungswegen und Schwerpunkten zu unterstützen.

### **Attraktivität des Standortes, Internationalisierung**

Oberösterreich befindet sich nicht nur in einem globalen wirtschaftlichen und technologischen Wettbewerb, sondern auch in einem „Wettbewerb um die besten Köpfe“. Um die Region für heimische und internationale Spitzenkräfte attraktiv zu machen, müssen entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden.

## **AKTIVITÄTEN**

### **Ausbildung**

- 1) Bedarfsorientierte Ausbildung in innovativen Berufen forcieren
  - Ausbildung von Fachkräften auf allen Ebenen
  - Einbindung und Motivation von Lehrenden und Eltern
- 2) Internationalisierung
  - Austausch auf Ebene von SchülerInnen, Studierenden und Lehrenden
  - Systematische Anwerbung ausländischer StudentInnen für Master und PhD in technischen Fächern
  - Damit verbunden wesentlicher Ausbau des englischsprachigen Studienangebots an der JKU und der FH OÖ
- 3) Förderung der interkulturellen Kompetenz
  - Erweiterung der Sprachkompetenzen
  - Soziale Kompetenz fördern
- 4) Aus- und Weiterbildung für Frauen in innovativen Berufen, Wiedereinstiegsmöglichkeiten
- 5) Verstärkte Einbindung von e-Learning-Komponenten in der Aus- und Weiterbildung

### **Oberösterreich als attraktiver Standort für WissenschaftlerInnen und Fachkräfte**

- 1) Förderung eines innovationsfreundlichen Klimas in der Gesellschaft, Interesse an Technologie und Innovation in der Gesellschaft fördern
- 2) Internationale Kindergärten und Schulen
  - Zertifizierungen für Schulen
  - Kinderbetreuung
  - Native Speaker für internationale Schulen und Kindergärten

- 3) Internationale Ausrichtung von Dienstleistungen (Behörden, ärztliche Versorgung, kulturelle Angebote, ...)
- 4) Verbesserte Verkehrsanbindung, insbesondere Flugverkehr

## **NEUE PR-INITIATIVEN UND MASSNAHMEN**

### **„Technik studieren in Oberösterreich“**

Oberösterreich verfügt bereits jetzt über ein sehr gutes Angebot an technischen und naturwissenschaftlichen Studien. In dieser Initiative sollen Maßnahmen gesetzt werden, um sowohl oberösterreichische Studierende als auch potentielle Studierende aus anderen Bundesländern und dem Ausland auf diese Studienmöglichkeiten aufmerksam zu machen und Oberösterreich als attraktiven Studienort zu positionieren.

Im Einzelnen sollten dazu folgende Maßnahmen gesetzt werden:

- 1) PR-Aktion „Technik studieren in Oberösterreich“:
  - Darstellung attraktiver Studienmöglichkeiten
  - Darstellung besonders erfolgreicher Kooperationen mit internationalen Partnerhochschulen
  - Darstellung der engen Industriekooperationen und damit Jobchancen für AbsolventInnen
  - Gemeinsame Initiative von JKU und FH OÖ
- 2) Verstärkung des englischsprachigen Lehrangebotes
- 3) Joint Programmes mit ausländischen Hochschulen, z.B. Möglichkeit zu Auslandssemester an definierten Partnerhochschulen
- 4) Stärkere Vernetzung von JKU bzw. FH OÖ mit Wirtschaft und Industrie durch zeitlich beschränkte Stiftungsprofessuren

### **„Keep up to Tech“**

Die neuen Technologien und die sich rasant ändernden gesellschaftlichen Anforderungen werden das Bildungswesen nachhaltig verändern. Lebensbegleitendes Lernen hat schon jetzt hohen Stellenwert und wird zu einem Grundprinzip im zukünftigen Bildungswesen werden. Gerade in technischen, innovativen Berufen veraltet Spezialwissen sehr schnell, ein kontinuierliches Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramm ist daher eine wichtige Voraussetzung für die Erhaltung und Produktivität der MitarbeiterInnen.

Aus Sicht des RFT OÖ erscheinen folgende Punkte besonders wichtig:

- 1) Ältere ArbeitnehmerInnen produktiv einsetzen, flexible Arbeitszeitmodelle anbieten, besondere Kenntnisse nutzen und jüngeren Mitarbeitern bzw. Studierenden zugänglich machen
- 2) Potential von Frauen mit technisch-naturwissenschaftlicher Ausbildung nutzen, Wiedereinstieg und Vereinbarkeit mit familiären Verpflichtungen erleichtern
- 3) Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote ausbauen